

ne Herrlichkeit gelangen? Und er legte ihnen dar, ausgehend von Mose und allen Propheten, was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht. So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat, als wolle er weitergehen, aber sie drängten ihn und sagten: Bleibe bei uns; denn es wird Abend, der Tag hat sich schon geneigt! Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben. Und es geschah: Als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach es und gab es ihnen. Da wurden ihre Augen aufgetan und sie erkannten ihn; und er entschwand ihren Blicken. Und sie sagten zueinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schriften eröffnete? Noch in derselben Stunde brachen sie auf und kehrten nach Jerusalem zurück und sie fanden die Elf und die mit ihnen versammelt waren. Diese sagten: Der Herr ist wirklich auferstanden und ist dem Simon erschienen. Da erzählten auch sie, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

### ***Einladung zum Emmausgang***

Ich lade nun alle ein, sich mit der Impulskarte auf den Weg zu machen. Habe ich im Blick auf mein Leben Ähnliches erlebt wie die Emmausjünger? Wo kann ich Gottes Spuren in meinem Leben entdecken? Wo, wie kann/habe ich Jesu Beistand, Hilfe, Gegenwart erfahren?

Nehmen wir uns noch etwas Zeit, um die Impulse in Stille wirken zu lassen und kommen dann auf dem Weg nach Taxham darüber ins Gespräch. Wir dürfen gewiss sein, dass auch uns der Satz aus dem Evangelium gilt: Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus selbst hinzu und ging mit ihnen.

Auf dem Weg dürfen Sie sich auch Fürbitten für den zweiten Teil dieses Gottesdienstes in Taxham überlegen.



## ***Eröffnung***

Ich darf Sie alle sehr herzlich zum Emmausgang in die Pfarrkirche Taxham begrüßen. So wie die beiden Jünger damals machen auch wir uns auf den Weg und beginnen diese Feier im Vertrauen auf Jesu Christi Gegenwart mit dem Kreuzzeichen. Im Namen des Vaters...

## ***Hinführung***

Jesus hat seinen Jüngern und auch uns versprochen, dass er bei uns ist bis zur Vollendung der Welt. Doch oftmals ergeht es uns wie den Emmausjüngern, die sich mit ihren Fragen und Nöten auf den Weg machen, miteinander ins Gespräch kommen und vorerst gar nicht merken, dass Jesus sie begleitet, sie führt und Licht in ihre Dunkelheit bringt, einen Ausweg aus ihrer hoffnungslosen Situation aufzeigt. Immer wieder sind auch wir mit Blindheit geschlagen und erkennen erst im Blick auf unsere Geschichte wie wir von Gott begleitet und geführt worden sind.

## ***Kyrie***

Herr, Jesus Christus, du bist von den Toten auferstanden und warst mit deinen Jüngern auf dem Weg. Herr, erbarme dich.

Du hast ihnen den Sinn der Heiligen Schriften erschlossen. Christus, erbarme dich.

Du hast ihnen die Augen geöffnet für die Liebe und das Wirken Gottes. Herr, erbarme dich.

Der Herr erbarme sich unser, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen.

## ***Tagesgebet***

Lasset uns beten:

Herr Jesus Christus, du bist wahrhaft auferstanden, du lebst und

das Grab ist leer. Du bist in unserer Mitte, du schenkst uns dein Wort, brichst mit uns das Brot und du bist bei uns. Öffne du uns Augen und Ohren, damit wir erkennen, wo du zu uns kommst und mit uns gehst, zu uns sprichst. Darum bitten wir in der Einheit des Vaters im Heiligen Geist. Amen.

## ***Evangelium***

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

Am ersten Tag der Woche waren zwei von den Jüngern Jesu auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus, das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist. Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet hatte. Und es geschah: Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus selbst hinzu und ging mit ihnen. Doch ihre Augen waren gehalten, sodass sie ihn nicht erkannten. Er fragte sie: Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet? Da blieben sie traurig stehen und der eine von ihnen - er hieß Kleopas - antwortete ihm: Bist du so fremd in Jerusalem, dass du als Einziger nicht weißt, was in diesen Tagen dort geschehen ist? Er fragte sie: Was denn? Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazaret. Er war ein Prophet, mächtig in Tat und Wort vor Gott und dem ganzen Volk. Doch unsere Hohepriester und Führer haben ihn zum Tod verurteilen und ans Kreuz schlagen lassen. Wir aber hatten gehofft, dass er der sei, der Israel erlösen werde. Und dazu ist heute schon der dritte Tag, seitdem das alles geschehen ist. Doch auch einige Frauen aus unserem Kreis haben uns in große Aufregung versetzt. Sie waren in der Frühe beim Grab, fanden aber seinen Leichnam nicht. Als sie zurückkamen, erzählten sie, es seien ihnen Engel erschienen und hätten gesagt, er lebe. Einige von uns gingen dann zum Grab und fanden alles so, wie die Frauen gesagt hatten; ihn selbst aber sahen sie nicht. Da sagte er zu ihnen: Ihr Unverständigen, deren Herz zu träge ist, um alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben. Musste nicht der Christus das erleiden und so in sei-